

**Sitzungsvorlage-Nr. 50/2209/XVI/2017**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Sozial- und Gesundheitsausschuss</b>	05.09.2017	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:****Sachstand "systemische Inklusionsassistenz an Schulen"****Sachverhalt:**

Mit dem Pilotprojekt „Pool-Lösung für Inklusion statt Integration“ fördert der Rhein-Kreis Neuss die Inklusion an Grundschulen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes durch Inklusionshelfer, die das Kollegium der Schulen personell verstärken. Schülerinnen und Schüler, die zur Bewältigung des Schulalltags noch gezielter begleitender Hilfen bedürfen, können durch diese Personen unterstützt werden. Der Einsatz der Inklusionshelfer erfolgt flexibel nach den individuellen Bedarfen der Schüler in Absprache mit der Schulleitung und den Lehrkräften.

Mit dem Pilotprojekt, das eine systemische Inklusionsassistenz an Schulen ermöglicht, sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Die beteiligten Schulen sind in der Lage, bedarfsgerecht und flexibel die Teilhabe aller Schülern mit und ohne Behinderung in der Schule zu ermöglichen.
- Das bisher aufwendige Verwaltungsverfahren mit seinen „Reibungsverlusten“ zwischen Eltern, Sozialleistungsträgern, Leistungsanbietern und Schule entfällt.
- Einzelne Kinder nicht mehr durch die Gewährung von Eingliederungshilfe stigmatisiert.
- Die Schulen steht personelle Ressource zur Verfügung.
- Flexible Nutzung der personellen Ressource im nicht-lehrenden Bereich.
- Die Verantwortung für die Unterstützung der Schüler liegt in der Schule.
- Dem Ziel der Inklusion näher zu kommen.

Das Projekt startet mit dem Schuljahr 2017/2018 mit einer Laufzeit von einem Jahr. Sollte nach Ablauf des Jahres das Projekt noch nicht in ein Regelangebot überführt werden können, verlängert sich das Projekt jeweils um ein weiteres Schuljahr.

Weitere Einzelheiten zum Konzept werden in der Sitzung mitgeteilt.

